



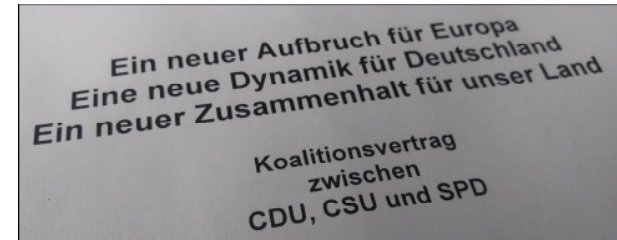
*1. Innovationsforum der Thüringer Land-, Forts- und Ernährungswirtschaft „AgraNova“
19. April 2018, Erfurt*

Innovationsförderung und Innovationspartnerschaften des Bundes – Erfahrungen und Ausblicke aus Sicht der BLE





Fortschritt durch Forschung und Innovationen



- Deutschland muss Innovationsland bleiben -

- Wir investieren in Forschung und Entwicklung.
- Weiterentwicklung der ressortübergreifenden Hightech-Strategie.
- Den Transfer wollen wir als zentrale Säule unseres Forschungs- und Innovationssystems nachhaltig stärken und substantielle Steigerungen erreichen.

Ziel: Investition von 3,5 % des Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung bis 2025.



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung

**„Wir fördern Forschung und
noch mehr.....“**

www.ble.de



Zur Zeit rund 1200 laufende Forschungsprojekte, die die gesamte Breite der landwirtschaftlichen Produktion und Ernährungswirtschaft betreffen, insbes. unter den Aspekten **Nachhaltigkeit, Klimawandel, Ernährungssicherung**.

Themenbereiche sind:

- Pflanzenproduktion
- Tierproduktion (inkl. Tierwohl)
- Gartenbau, Gemüse- und Obstbau, Weinbau
- Fischwirtschaft/Aquakultur
- Forstwirtschaft, Agrobiodiversität
- Agrartechnik, Big Data, Digitalisierung
- Ernährungswissenschaft, Lebensmittel(-technologie)
- Verbraucherschutz, Allergien
- Ökonomie





Innovationsförderung des BMEL

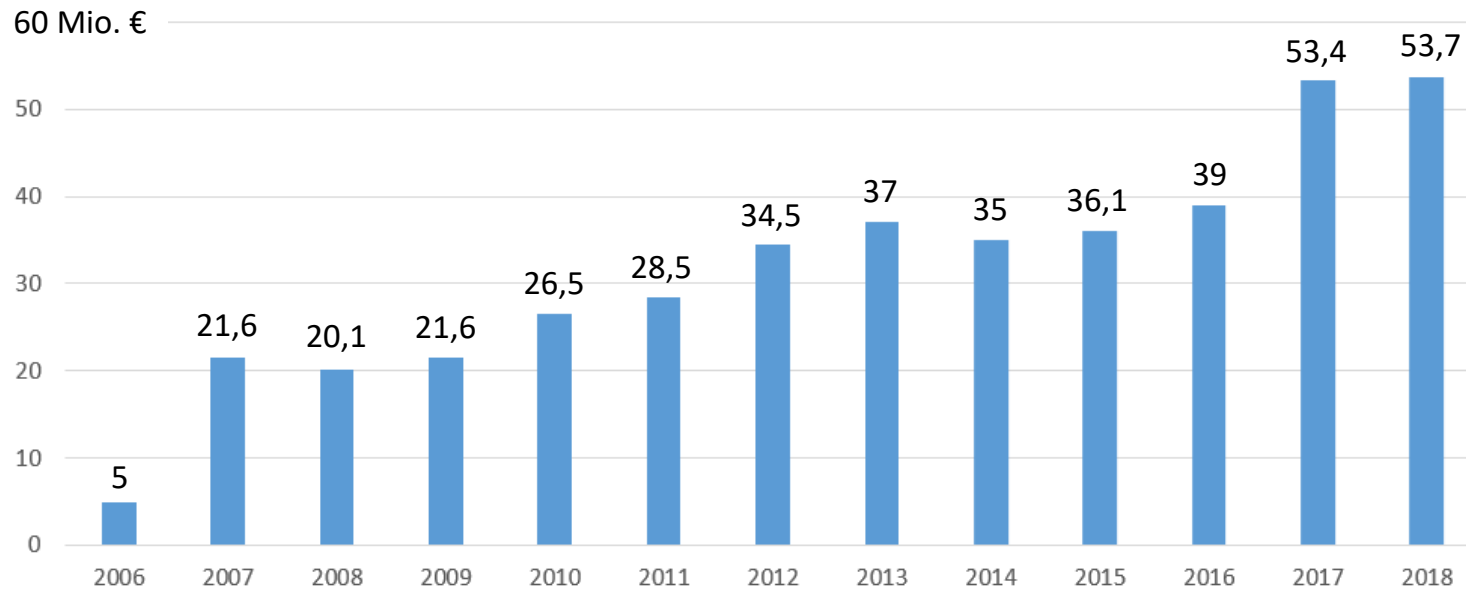
- Überblick -

- Programm des BMEL zur Innovationsförderung
- Zweckvermögen des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank
- Deutsche Innovationspartnerschaft Agrar (DIP)
- Vernetzung der nationalen Innovationsförderung mit den auf europäischer Ebene laufenden Fördermaßnahmen im Bereich der Europäischen Innovationspartnerschaft: „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“



Programm zur Innovationsförderung

- Budgetentwicklung -





Innovationsförderung aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank

- Innovationsförderung aus Mitteln des Zweckvermögens des Bundes bei der Rentenbank
 - > 200 Projekte; > 40 Mio. €
 - Keine Großunternehmen
 - Experimentelle Entwicklung
- Förderung durch den Innovationsfonds für Innovationen in der Agrarwirtschaft
 - > 60 Projekte; > 11 Mio. €
 - Industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung

Initiativverfahren; Einreichung jederzeit nach Beratung.



Festgestellte Defizite im Innovationsgeschehen

- Ergebnisse der Sektorstudie und Innovationskongress Agrar 2012 -

- fehlendes Kapital bei der Markteinführung,
- zu kurze Förderlaufzeiten und
- fehlende Erprobungs- sowie Demonstrationsmöglichkeiten unter Praxisbedingungen.
- Unzureichende Vernetzung und Kooperation zwischen Forschungseinrichtungen, Industrie und Landwirtschaft.

Überwindung des „Tal des Todes“: Ideen zur Erlangung der Marktreife fördern und somit den Eingang in die landwirtschaftliche Praxis ermöglichen.



DIP: Projektauswahl

- Ziel: Überwindung des Tal des Todes -

- A** Ein hoher Kenntnisstand zu Projektbeginn wird vorausgesetzt.
- ✓ In der Regel wird dieser durch einen erfolgreichen Verlauf während einer vorhergehenden Förderung nachgewiesen (unabhängig vom Förderprogramm) oder
 - ✓ die Exzellenz ist durch Auszeichnungen oder auf andere Weise zu belegen.
- Ω** Mit Projektabschluss ist die selbsttragende Marktreife zu erreichen oder der Weg dorthin ist klar und plausibel vorgezeichnet.

Einreichfrist für Skizzen: 15.02. und 15.08. eines jeden Jahres.



Zuchtfortschritt für das Braunvieh

Hersteller: Braunvieh Zuchtverbände (s. u.)

in Bearbeitung

Beitrag zu vielfältigen Bergökosystemen und einer wettbewerbsfähigen Landwirtschaft

Braunvieh hat insbesondere als „Fitness Rasse“ eine große Bedeutung in der kleinstrukturierten Alpenregion. Mit der züchterischen Weiterentwicklung der Rasse wird ein Beitrag zum Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaften mit ihren grünlandbasierten Haltungssystemen in den Alpenregionen geleistet.

Ungeachtet ihrer überragenden regionalen Bedeutung steht die Rasse Braunvieh in einem scharfen internationalen Wettbewerb. Das Rasseprofil soll durch die intensive Bearbeitung von Merkmalen aus dem Bereich Gesundheit, Fitness und Vitalität von Kälbern weiter geschärft werden. Dies setzt voraus, dass eine umfangreiche Datenerhebung in Praxisbetrieben eingerichtet wird und die erfassten Tiere auch genotypisiert werden, um eine Kuh-Lernstichprobe aufzubauen.

Allgäuer Herdebuchgesellschaft

Weilheimer Zuchtverbände

Rinderunion Baden-Württemberg

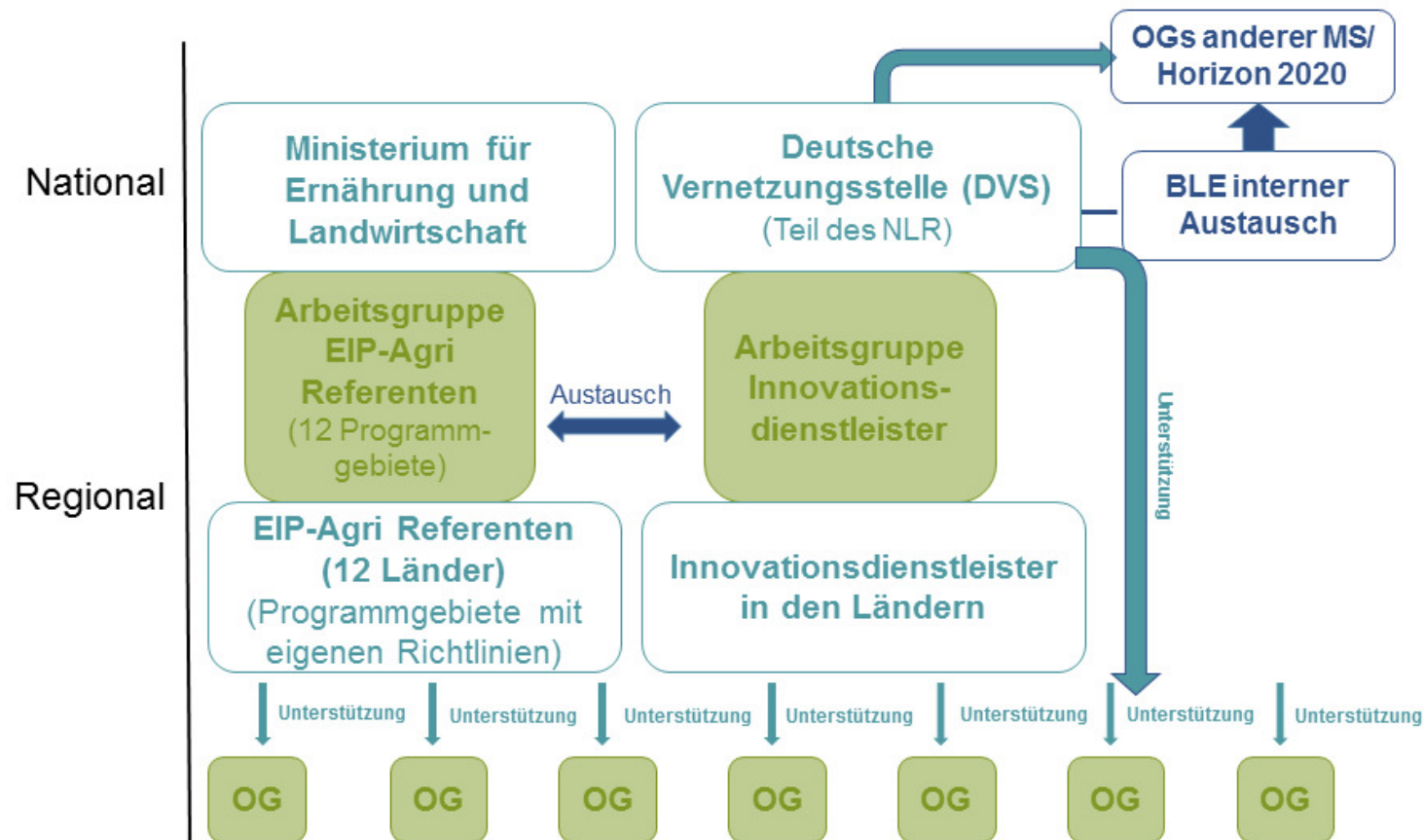
Förderverein Bioökonomieforschung

Weitere Projektpartner

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft



Netzwerkstruktur zur Unterstützung von EIP-Agri





Zukunftsszenarien für die Erledigung der Feldarbeit

Elektronische Deichsel für mobile
Arbeitsmaschinen (KIT, AGCO,
geo-konzept GmbH)



Quelle: AGCO

Feldroboter BoniRob (Hochschule
Osnabrück, Amazonen-Werke,
Robert Bosch GmbH)



Quelle: HS Osnabrück



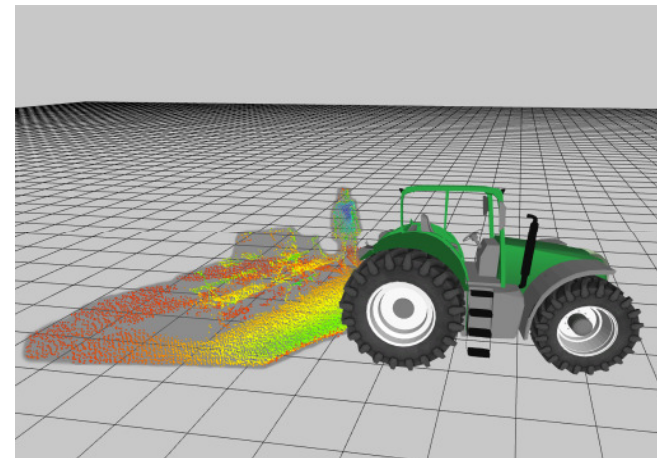
Einsatz innovativer Sensorensysteme

BeeID (Micro-Sensys GmbH, Julius-
Maximilians-Universität Würzburg)



Quelle: HOBOS

Neuartige Assistenzsysteme
(TU Braunschweig)



Quelle: TU Braunschweig



Innovationen im Bereich Tierhaltung und Tierwohl

Cows and more (LWK NRW,
proPlant)



Quelle: duesse.de

VetMAP II (FU Berlin, Vetion,
Bundestierärztekammer)

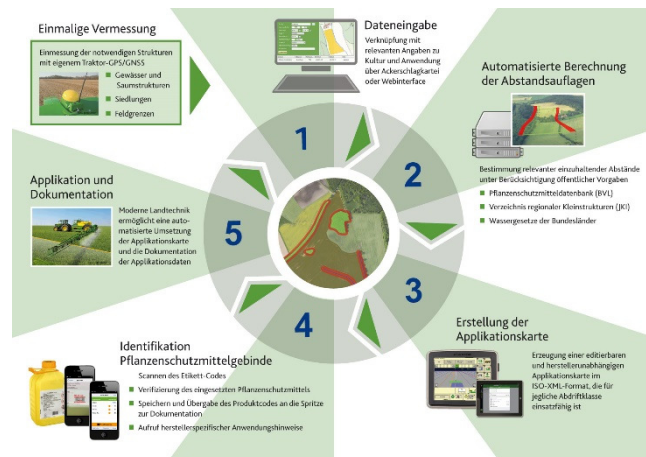


Quelle: <http://www.sawident.de/motivation.html>



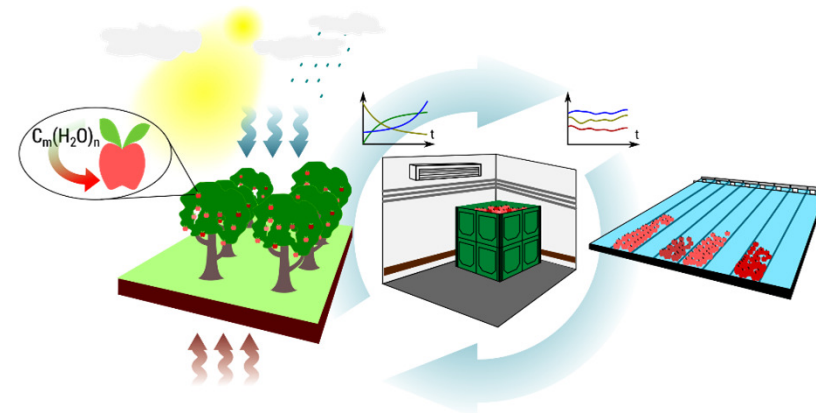
Digitalisierung in der Landwirtschaft

PAM (ZEPP, ISIP, BASF, JKI, John
Deere, KTBL)



Quelle: ZEPP

Big Apple (KOB, TU Chemnitz,
Cubert, inovel systeme, Salem-
Frucht)



Quelle: TU Chemnitz



Gemeinsam Innovationen schaffen „Wir ziehen alle an einem Strang“





Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Präsident Dr. Hanns-Christoph Eiden